

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Franziska Becker (SPD)

vom 01. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Juli 2023)

zum Thema:

**Charlottenburg-Wilmersdorf: Welche Sofortmaßnahmen gibt es zur
Verbesserung der Verkehrssicherheit im Schlangenbader Kiez?**

und **Antwort** vom 24. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Juli 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Franziska Becker (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16111

vom 01. Juli 2023

über Charlottenburg-Wilmersdorf: Welche Sofortmaßnahmen gibt es zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Schlangenbader Kiez?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche Sofortmaßnahmen sieht der Senat vor, um die Verkehrssicherheit im Schlangenbader Kiez resp. den anrainenden Straßen zu verbessern, nachdem der Tunnel Schlangenbader Straße ohne Vorkehrung und Kommunikation am 20. April 2023 geschlossen wurde?

Antwort zu 1:

Um den Ausweichverkehr in den umliegenden Wohnstraßen zu verringern, wurden die Schlangenbader Straße und die Sodener Straße für den motorisierten Individualverkehr (jeweils von der Wiesbadener Straße bis zur Dillenburger Straße) zu Einbahnstraßen in Richtung Süden umgewandelt. Das Linksabbiegen aus der Mecklenburgischen Straße in die Rudolf-Mosse-Straße (und damit direkt ins Wohngebiet) wird durch Sperrung des Mittelstreifens verhindert.

Um den motorisierten Individualverkehr aus Richtung Südosten frühzeitig auf den gesperrten Tunnel aufmerksam zu machen, wurde an der Joachim-Tiburtius-Brücke im Ortsteil Steglitz eine Ankündigungstafel hinsichtlich der Tunnelsperrung und einer Umfahrungsmöglichkeit über die A 103 aufgestellt.

Frage 2:

Welche sicheren Möglichkeiten der Straßenquerung vor Kitas, auf Schulwegen, vor Senioren- und Behinderteneinrichtungen sowie an Bushaltestellen setzt der Senat wann durch?

Antwort zu 2:

Das Linksabbiegen aus der Mecklenburgischen Straße in die Rudolf-Mosse-Straße wird durch Sperrung des Mittelstreifens verhindert und verringert somit das Verkehrsaufkommen im Wohngebiet (Schule, Kita).

Frage 3:

Wie reduziert der Senat Geschwindigkeitszunahmen insbesondere in den Seitenstraßen?

Antwort zu 3:

Die für die Verkehrsüberwachung zuständige Polizei Berlin führt verstärkt Kontrollen durch.

Frage 4:

Wo sieht der Senat komplette Sperrungen von Nebenstraßen für den Schwerlastverkehr vor (ausgenommen Müll- und Einsatzfahrzeuge)?

Antwort zu 4:

Ein Durchfahrtsverbot für LKW's ist nicht vorgesehen, jedoch wurde im Bereich Dillenburger Straße/ Ecke Schlangenbader Straße das Z 250 + „Linienverkehr frei“ sowie „Anlieger frei bis Hausnummer 56“ angeordnet, was den Durchgangsverkehr ausschließt.

Frage 5:

Wie wird Raserei und anderes Fehlverhalten etwa durch mobile Radarkontrollen und verstärkte Präsenz von Polizei und Ordnungsamt nachgehalten? Wann ist das wo bereits passiert?

Antwort zu 5:

Der örtlich zuständige Polizeiabschnitt 26 führt seit Umsetzung der Verkehrsmaßnahmen zur Beruhigung des Wohngebietes täglich Verkehrsüberwachungsmaßnahmen im Nahbereich des Tunnels durch. Bezüglich durchgeführter mobiler Geschwindigkeitskontrollen liegen dem Senat derzeit noch keine validen Daten vor.

Frage 6:

Wo weist der Senat Umleitungen und Einbahnstraßenregelungen besser aus?

Antwort zu 6:

Eine offizielle Umleitungsstrecke ist nicht eingerichtet worden, da eine adäquate Umleitungsstrecke nicht vorhanden ist. Daher wurden Hinweisschilder aufgestellt und Einbahnstraßen in der Schlangenbader Straße und der Sodener Straße eingerichtet, um den Verdrängungsverkehr zu begrenzen. Die Beschilderung erfolgte ordnungsgemäß nach den Vorschriften der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO).

Frage 7:

Wie wird die Fahrradinfrastruktur verbessert?

Antwort zu 7:

Den Radfahrenden wird bei der gegenwärtigen temporären Verkehrsführung die Möglichkeit geboten, beidseitig in die derzeit als Einbahnstraßen gekennzeichneten Straßen (Schlangenbader Straße sowie Sodener Straße) einzufahren.

Frage 8:

Wie wird die Fußverkehrsinfrastruktur gestärkt und die Bürgersteige für Fußgänger:innen gesichert?

Antwort zu 8:

Der Fußverkehr hat insbesondere im Zusammenhang mit Baumaßnahmen stets eine hohe Priorität und wird jederzeit berücksichtigt, gleichwohl ist bei dieser Baumaßnahme keine gesonderte Fußgängerführung erforderlich.

Frage 9:

Welche Unfälle an Personen bzw. Blech und Sachen haben sich im Zusammenhang mit der Tunnelschließung ereignet?

Antwort zu 9:

Ein Sachzusammenhang zwischen der Tunnelsperrung und der Unfalllage im Nahbereich des Schlangenbader Tunnels kann nicht hergeleitet werden.

Frage 10:

Welche Schwierigkeiten und Zeitverzögerungen bestehen für Einsatzfahrzeuge mit der aktuellen Verkehrssituation, die zu zeitverzögernden Umwegen und Wendemanövern führt? Plant der Senat eine Evaluierung?

Antwort zu 10:

Derzeit bestehen für die eingesetzten Dienstkräfte der Polizei Berlin im Nahbereich des Schlangenbader Tunnels keine nennenswerten Schwierigkeiten und Zeitverzögerungen bei der Bewältigung von Einsatzlagen.

Frage 11:

Warum wurden die Straßen Schlangenbader Straße und Sodener Straße beide in die gleiche Fahrtrichtung vom Breitenbachplatz weg zu Einbahnstraßen gemacht?

Antwort zu 11:

Die Einrichtung der Einbahnstraßen erfolgte in der Schlangenbader Straße sowie Sodener Straße in Richtung Süden, um den durch die Sperrung verursachten Ausweichverkehr in den umliegenden Wohnstraßen zu verringern. Die Richtung der Einbahnstraßen wurde bewusst gewählt, damit nicht der gesamte Verkehr zur Autobahn auf die Wohngebietsstraßen ausweicht.

Frage 12:

Welche Möglichkeiten hat das Bezirksamt, die Anwohner:innen in den Wohngebieten im Nebenstraßennetz durch zusätzliche verkehrsberuhigende Maßnahmen zu schützen? Trifft es zu, dass der Bereich Verkehrsmanagement von SenMUVK dem Bezirk hinsichtlich der Umleitungsverkehre untersagt hat, aktiv zu werden?

Antwort zu 12:

Die temporäre Verkehrsführung bei Baumaßnahmen im Hauptverkehrsstraßennetz und den daraus resultierenden notwendigen Maßnahmen im Nebenstraßennetz obliegt grundsätzlich der Zentralen Straßenverkehrsbehörde.

Frage 13:

Wie sieht die weitere Terminalschiene des Senats hinsichtlich des Verkehrskonzeptes und der baulichen Maßnahmen aus (resp. Abriss)?

Antwort zu 13:

Die Aufgaben zur Grundlagenermittlung und zu den Planungen des Rückbaues der Brückenbauwerke im Bereich Breitenbachplatz laufen. Hierzu wird auch ein Konzept zur Bautechnologie und zu den Bauphasen erstellt, welches ein bauzeitliches Verkehrskonzept für die Rückbauarbeiten beinhaltet. Es ist nach aktueller Terminplanung geplant, dass die Bauarbeiten zum Rückbau der Brückenbauwerke Anfang 2024 beginnen.

Berlin, den 24.07.2023

In Vertretung
Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt